



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

GALATA

Die Nordküste des Goldenen Hornes hatte schon immer einen speziellen Charakter. Die griechische Kolonie-Stadt **Sycae** wurde im gleichen Zeitraum (7. Jh. v. Chr.) mit **Byzantion** gegründet. Es war die „andere Seite“, „**Peran en Sykai**“ genannt. Später wurde die Kurzversion „**Peran**“ oder auch „**Peyre**“ verwendet.

Gemeint sind eigentlich zwei Gebiete: Erstens **Galata** (heute Karaköy), eingefasst von Stadtmauern und als höchster Punkt den Galataturm. Zweitens das Gebiet außerhalb der Stadtmauern **Pera** genannt, vom heutigen Tunnel bis zum Taksim.

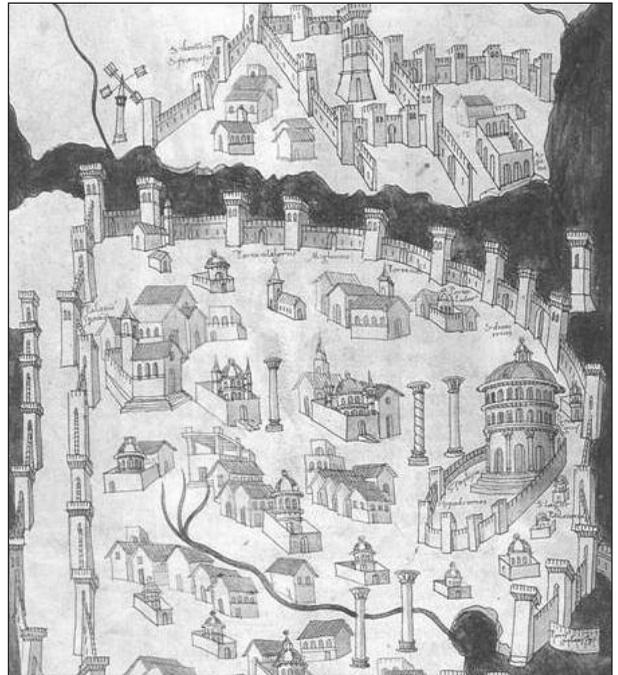
Die Liste *Notitia Urbis Constantinopolitanae* aus dem 5. Jh. beinhaltet für das oben genannte Gebiet, neben den 431 *domus*, ein Theater, öffentliche Thermen und einen Hafen. Unter dem Begriff *domus* sollte man sich nur einzelne „bessere“ Häuser vorstellen.

Justinian I. ließ in diesem Gebiet eine **Irenen-Kirche** und Kaiser Tiberios den Großen Sykai Turm, **Kastellion tou Galatou** genannt, erbauen. Außerdem wird von einem **Leprakrankenhaus Hagios Zotikos** berichtet.

Byzantion und Sykai sind durch den **Bootsverkehr** verbunden. Im Laufe der Zeit wird eine Holzspäter eine Steinbrücke gebaut. P. Gilles berichtet im 16. Jh. wohl über die Reste dieser Steinbrücke.

Schon im 1. Jh. ist in Galata ein Bezirk mit **jüdischer Bevölkerung** bekannt, dieser wird dann im Vierten Kreuzzug von den Venezianern zusammen mit dem **Kastellion tou Galatou** zerstört werden.

Bis zum 8. Jh. existiert der Ausdruck Galata nicht. Ob die italienischen Händler aus **Venedig, Genua und Pisa** schon lange hier lebten, steht nicht fest. Galata wächst erst nach dem 13. Jh. enorm, der Grund dafür war die Eroberung der Stadt im Rahmen des vierten Kreuzzuges durch die Venezianer.



Nach der Eroberung 1204 ziehen die Genuesen von Constantinopel nach Galata. 1261 helfen sie den Paleologen Constantinopel für Byzanz zurück zu gewinnen. Durch diese Unterstützung erzielten sie das Recht im Galata-Gebiet **eine freie Stadt** zu gründen. **Nymphaion** (der Vertrag für den Seehandel-Verkehr) erlaubte den Genuesen den Zugang zum Schwarzen Meer.

Die obengenannte Stadt lag ungefähr zwischen dem Goldenen Horn und der Bankalar Caddesi, sowie zwischen den heutigen Galata- und Atatürk-Brücken. Auf einer Fläche von 160 m auf 600 m entstand im Laufe der Jahrhunderte eine **Stadt mit italienischem Charakter**.

Ungefähr auf der Höhe der Bankalar Caddesi befanden sich der Palast des führenden **Podesten** (von Genua entsandter Statthalter) und die Börse (**Loggia**). Eine senkrecht auf das Goldene Horn stoßende Straße teilte das Gebiet in zwei Teile.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat: Nochmals Galata.